



IRENE FINA

## **PHONOLOGISCHE BEWUSSTHEIT – Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb**

Auf Grund zahlreicher empirischer Studien kann man heute davon ausgehen, dass der Erfolg beim Schriftspracherwerb nicht nur von allgemeinen kognitiven Voraussetzungen abhängig ist, sondern vor allem von der Einsicht in den Aufbau der Schriftsprache und ihre phonologischen Entsprechungen. **Diese Einsicht wird als phonologische Bewusstheit bezeichnet!**

### **Was ist phonologische Bewusstheit?**

- Kenntnis der Lautstruktur der Sprache
- Identifikation einzelner Laute im Wort
- Einsicht in das alphabetische System der Sprache
- Einsicht in die Laut-Buchstaben-Korrespondenz

Dies meint zusammenfassend, dass man sich vom Inhalt löst und seine Aufmerksamkeit auf den formalen, lautlichen Aspekt der Sprache richten kann; man kann also Sprachstrukturen wahrnehmen, sprachliche Einheiten (wie Wörter, Silben, Phoneme) identifizieren und unterscheiden!

### **Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn:**

- solche Aufgaben können auch schon von Vorschulkindern bewältigt werden
- im Zentrum steht der sprechrhythmische Bezug
- beinhaltet einfachere phonologische Fähigkeiten, wie Reimerkennung und Gliederung von Wörtern in Silben

### **Phonologische Bewusstheit im engeren Sinn:**

- entwickelt sich erst in der Auseinandersetzung mit dem alphabetischen Schriftsystem
- bildet sich also erst während des Leselernprozesses vollständig aus
- beinhaltet spezifische Fähigkeiten, wie Anfangslaute erkennen/ Lautanzahl in einem Wort erfassen/ Lautumstellungen / Gliederung von Lautfolgen

Zahllose Studien belegen, dass die phonologische Bewusstheit die wichtigste Lernvoraussetzung für das Erlernen von Lesen und Rechtschreiben ist und somit die entscheidende Voraussetzung, um schriftsprachliche Leistungen zu erbringen!

Phonologische Fähigkeiten sind also als „Starthilfe“ beim Knacken des schriftsprachlichen Codes anzusehen!

Phonologische Bewusstheit und Schriftspracherwerb stehen in Wechselwirkung und beeinflussen sich gegenseitig.

Phonologische Bewusstheit ist sowohl Voraussetzung als auch wichtiger Begleitprozess für Schriftspracherwerb!

Phonologische Bewusstheit ist trainierbar!

## Förderungsmöglichkeiten der phonologischen Bewusstheit

### **IM KINDERGARTEN:**

- sehr wichtig, bereits hier spielerisch die phonologische Bewusstheit zu trainieren, z.B. durch Übungen zu Reimen, Silbenzerlegen...
- Beispiele im Würzburger Trainingsprogramm (Küspert/Schneider: Hören, lauschen, lernen): Sprachspiele für das Vorschulalter; Vorbereitung auf Erwerb der Schriftsprache

### **BEI DER EINSCHULUNGSUNTERSUCHUNG:**

#### Informelle Diagnostik durchführen:

- Silben klatschen (Kin-der; Vo-gel-nest; Li-mo-na-de)
- Laute heraushören (Anlaute und Auslaute anhand von Bildvorlagen erkennen)
- Reime erkennen/ Reime bilden
- Wörter verbinden (B-ä-r; O-m-a; Sch-ule)

#### Eltern über Übungsmöglichkeiten informieren, z.B.

- Lauschspiele, Reime, Silbenzerlegen, Anlaute erkennen,
- Beispiele im Buch „Lernschwierigkeiten am Schulanfang“ von Breuer/Weuffen und im Buch „Hören, lauschen, lernen“ von Küspert/Schneider

### **BEI SCHULBEGINN:**

Eine Fülle von Übungen und Spielen zur Förderung der phonologischen Bewusstheit im Buch „**Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi**“

- begleitet von Schulbeginn an den Leselernprozess
- Identifikationsfigur Hexe Susi; sie will lesen lernen und durchläuft dabei einzelne Übungsbereiche zur phonologischen Bewusstheit
- im Zentrum: Lautiertraining, bei dem Wörter zerlegt und Laute mit Marken gekennzeichnet werden

#### **LITERATUR zum Thema:**

- Küspert,P., Schneider,W. (2000).  
Hören, lauschen, lernen. Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter.  
Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht
- Breuer,H. & Weuffen,M. (1996).  
Lernschwierigkeiten am Schulanfang. Schuleingangsdiagnostik zur Früherkennung und Frühförderung. Weinheim: Beltz
- Martschinke,S., Kirschhock,E. & Frank,A. (2001).  
Rundgang durch Hörhausen. Erhebungsverfahren zur phonologischen Bewusstheit. Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb. Donauwörth: Auer
- Forster,M. & Martschinke,S. (2001).  
Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi. Übungen und Spiele zur Förderung der phonologischen Bewusstheit. Donauwörth: Auer

#### **Informationen zur Autorin**

**Irene Fina**, Staatliche Schulpsychologin, Beratungsrektorin  
Brauhausstr. 15  
91522 Ansbach ☎ 0981/48799 -14